

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 14. Oktober 1922.



Oberreichsanwalt Dr. Ebermeyer



H. Hagens, Senatpräsident

Skizzen zum Rathenau-Prozess.



Eine schweizerische Studentenkommision für Osteuropa in Berlin auf der Durchreise.

In der Schweiz macht sich das Bestreben geltend, die osteuropäischen Zustände und Verhältnisse auf allen geschäftlichen und Notabgebieten durch wirkliche Experten sachverständig prüfen zu lassen. Es handelt sich dabei wesentlich um die Absatzmöglichkeiten des schweizerischen Exportes, da der schweizerische Valuta gegenüber den schwachen Valutakändern in arge Bedrängnis geraten ist. Die schweizerische Studentenkommision setzt sich aus Theoretikern und besonders aus Praktikern zusammen, durch deren Zusammenwirken ein erquickliches Ergebnis für die Schweiz sich erhoffen läßt. Die Schweizer haben auf ihrer Durchreise auch Berlin berührt. Die Kommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Von links de Santard, Bankdirektor, Lausanne. Dr. Jäch, Schweiz. Gewerbeverband. Ch. Burnens, Handels- und Industriekammer Lausanne. Professor Kohn, Rektor der eidgenössischen Techn. Hochschule, Zürich. E. Voos-Decker, Direktor des schweizerischen Nachweisbüros für Bezug und Absatz von Waren, Zürich. Professor Dr. Moos, Schweiz. Bauernverband, Zürich. F. Degen, Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Bern. Dr. S. Lüssi, Direktor der Schweiz. Devisenagentur, Bern. Ingenieur Bindel vom Verband ehemaliger Politechniker, Zürich. S. Cassani, Direktor der Schweiz. Volksbank, Bern. E. Sündre, Schweizerische Uhrenindustrie, Genf.



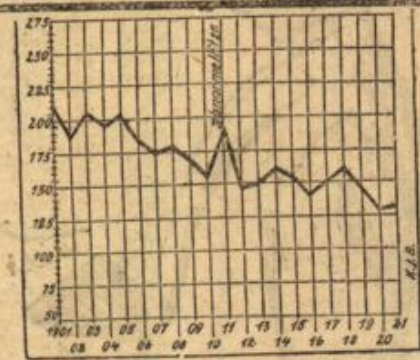
Chisago — Meereshafen.

In Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ist ein gigantischer Plan zur öffentlichen Diskussion gestellt: es soll ein technisches Meilenwerk zu schaffen, das selbst den Panamakanal in den Schatten stellen soll. Man beabsichtigt nichts Geringeres, als den St. Lorenz-Strom für tiefgehende, große Seedampfer schiffbar zu machen, einen für Ozeandampfer geeigneten Seeweg aus seinem Gold, der durch die Belle-Isle-Strasse zwischen Labrador und Neufundland und durch die Cabotstraße zwischen Neufundland und Neuschottland mit dem Atlantischen Ozean verbunden ist, bis in das Herz der Vereinigten Staaten, bis an das Gestade der großen Seen, insbesondere des Michigan bei Chisago zu schaffen. In erster Linie wird natürlich Amerika deraufhin den Nutzen des Meilenwerkes haben; aber es wird ausstrahlend auch für die ganze Welt von Vorteil sein.



Die neue österreichische Fünf-Millionen-Kronen-Note.

In Oesterreich hat die Geldentwertung einen solchen Zielstand erreicht, daß man zum Druck von Fünf-Millionen-Kronen- und Eine-Million-Kronen-Scheinen übergeben mußte. Wenn man Noten von geringerer Nennwert mit sich führt, muß man bei der geringen Kaufkraft der Scheine diese mindestens in einer Aktentasche mit sich herumtrödeln, weil ein gewöhnliches Portefeuille absolut nicht ausreicht, um auch nur einen kleinen effektiven Betrag zur Hand zu haben. In Oesterreich ist die Krone fast ebenso entwertet wie in Rußland der Rubel. In Rußland rechnet man nur noch in astronomischen Zahlen, und man hat zu dem Ausbillsmittel geariffen, den Nennwert der Banknoten herabzusetzen. In dem wirklichen Wert der Note wird dadurch natürlich nichts geändert. Leider befinden wir uns auf gleich abschüssiger Bahn.



Die Abnahme der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich 1901-1921, ein Beweis für die segensreiche Organisation d. Kinderpflege.

Von den 28.572.000 Einwohnern Alt-Oesterreichs entfallen auf:

Alt-Oesterreich 28.572.000 E.

Deutsch-Oesterreich 6.137.445 Einw.

Tschech. Slow. 7.007.432 E.

Jugoslawien 7.400.000

Polen 7.962.000 E.

Italien 17.080.000 Einw.

Rumänien 7.960.000 Einw.

Die Aufteilung Alt-Oesterreichs



Dr. Rüfenach,
Schweiz. Gesandter in Berlin.



Zaimis,
griechischer Ministerpräsident.



Nureddin Pascha,
der türkische Befehlshaber.

Zu unseren Bildern

Die Explosionskatastrophe in der Pulverfabrik bei Spezia.

Während eines heftigen Gewitters hat der Blitz in das dort Falconada bei Spezia in Oberitalien eingeschlagen, wobei ein Pulverlager in die Luft gesprengt wurde. Die Explosion hat im Umkreis von mehreren Kilometern eine schreckliche Verwüstung angerichtet. Unzählige Häuser stürzten ein. Es waren über hundert Menschenleben zu beklagen. Die meisten Opfer sind Arbeiter aus den Werken oder Matrosen und Offiziere des Kriegsschiffens von Spezia. Es wurden 1500 Tonnen Explosionsstoff in die Luft gejagt.

Dr. Rüfenach, der neue schweizerische Gesandte in Berlin hat dem Reichspräsidenten sein Beurlaubungsschreiben bereits überreicht. Er ist der Nachfolger des unter traurigen Umständen verstorbenen Ministers Carlin und wurde 1867 in Bern geboren. Er studierte Rechtswissenschaft und übte nach einjähriger juristischer Tätigkeit an einer Pariser Versicherungs-

anstalt in Bern den Anwaltsberuf aus. Im Jahre 1913 übertrug ihm der Bundesrat das neugegründete Bundesamt für Sozialversicherung. Auf der internationalen Arbeitskonferenz in Washington war er Führer der schweizerischen Delegation und vertrat ferner die Schweiz im Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamts.

Zaimis, griechischer Ministerpräsident.

Zaimis hat die ihm angebotene Ministerpräsidentenschaft angenommen. Er entstammt einer der angesehensten Familien Griechenlands, deren Mitglieder sich während der Unabhängigkeitskämpfe seinerzeit große Verdienste erworben haben. Einen großen Teil seiner Studienzeit hat er in Deutschland verbracht; an der Universität Heidelberg erwarb er sich den juristischen Doktorgrad. Seine parlamentarische Laufbahn begann er bereits in jungen Jahren. Er hat dann mehrfach der Regierung angehört und ist auch wiederholt unter schwierigen Verhältnissen Ministerpräsident gewesen.



Die Explosionskatastrophe in der Pulverfabrik bei Spezia.

Links: Die Verwundeten werden aus der Unfallstätte herausgeholt. — Rechts: Die Bataillontruppen von Rapallo beteiligen sich an den Rettungsarbeiten.

Am besten
kaufen Sie



Schulgasse 8 I

Vertreter von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken
Tel. 5164 * Richard Herwegh * Tel. 5164

Vexierbild.



Dektor, wo bist Du?

Auschalträffel.

Dortmund, Welle, Haar.

Diesen Wörtern sind je zwei zusammenhängende Buchstaben auszufallen. Sind es die richtigen, so nennen diese einen Selbeswert.

Diamant-Räffel.

A
A B B
E E E E E
F H K K L O O
O O R R R
T T T
T

Die Buchstaben in dieser Figur sind so zu ordnen, daß die waagerechten Reihen folgendes ergeben: 1. einen Vokal, 2. einen Abschnitt in dramat. Werken, 3. ein Noetier, 4. einen Monat, 5. ein Handwerksgerät, 6. eine Wärbensegestalt, 7. einen Konsonanten. Die mittlere senkrechte Reihe läßt bei richtiger Lösung dasselbe Wort erkennen, wie die mittlere waagerechte.

Humor.

Alles schon dagewesen. „Papa, war zu Schillers Zeit auch schon solche Wohnungsnot?“ — „Wie kommst du darauf?“ — „Na, hier steht doch: Gerne möcht' ich mit dem Gatten in die heimliche Wohnung zieh'n.“

Ein junger Lebemann hatte sich entschlossen, in den Tagen der Ehe einzulassen. Nach der Trauung nahm ihn seine Schwiegermutter beiseite, indem sie ihn ermahnte: „Mein lieber Heinrich, Ihr früheres Leben ist nun abgeschlossen. Ich hoffe, Sie werden fortan keine Torheiten mehr begehen.“ — „Seien Sie unbesorgt, liebe Mama,“ versicherte der Schwiegersohn, „ich verspreche Ihnen, daß dies die letzte gewesen ist!“

Auch ein Jagdreslutat. A.: „Ah, da sind Sie ja wieder, Herr von Mayer! Na, wie war denn die Jagd? Haben Sie was erlegt?“ — Mayer: „Ja, 500 Mark Strafe, weil ich meinen Jagdschein nicht bei mir gehabt hab'.“

Allerhand Fragen und Antworten.

Er: „Nun ist mir wieder ein Dreier runtergefallen!“ — Sie: „Es war doch ein Streichhölzchen?“ — Er: „Ganz recht, aber diese Schachtel kostet eine Mark fünfzig, und fünfzig Stück sind drin!“

Beim Bahnhofsban. Erster Maurer: „Du, wechste, was dein langweiliges Pfeifschtoppen dem Schtaate kost'! Zwei Mark fünfundsivanzig's Penné!“ — „Warum denn?“ — Erster Maurer: „Wenn mir de Schtunde 45 Mark kriegen, macht das de Minute 75 Penné, und du schtopfst dir schon drei Minuten lang de Pfeife!“

Dame: „Wie berechnen Sie mir einen Meter dieses Stoffes?“ — Verkäufer: „Mit 2000 Mark, anädige Frau.“ — Dame: „O Heimatland!“ — Verkäufer: „Wie meinen anädige Frau?“ — Dame: „Ah, wissen Sie, ich dachte bei diesem Preise so recht an mein Vaterhaus, für das meine Eltern einst 2000 M. bezahlten.“

Versteck-Räffel.

In den Worten: Schnur, Bomitt, Knute, Weizen, Zwirn, Addition, Gewehr, Schalltrichter, Lesion, Konzert sind je 3 Buchstaben nebeneinander versteckt enthalten, die im Zusammenhang gelesen, ein Stüt aus Schillers „Wallenstein“ ergeben.

Spitzen-Räffel.

o r a a r h a i i
e s k n e
e k e

Die Punkte dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu ersetzen, derart, daß senkrechte Wörter aufstehe kommen. Sind es die richtigen, so nennt die oberste Linie eine Pflanzenart.

Räffel.

Nies ich ein Aue aus an meinem Ende,
Wär's die Muff, darin man leicht mich fände;
Lies eine Karte ich am Schluß erscheinen,
So macht' ich namhaft von zwölf Brüdern einen.

*

Auflösung der Räffel aus der letzten Samstagnummer.

Vexierbild: Wenn man das Bild auf den Kopf stellt, erblickt man die Figur eines jungen Mädchens, welches sich in sitzender Stellung an die Säule des Parkes lehnt. — Quadrat-räffel: Pane, Omen, Gold, Erde. — Schieberäffel: Automobil. — Wörträffel: Mars — Mais. — Räffelung: Es gibt viel Jammer in der Welt. — Viel tausend gebrochene Herzen: — In allen Ecken und Enden hallt — Der Aufschrei großer Schmerzen. — Ein Glend aber kenne ich — Es kann kein aröß'eres geben; — Zwei kleine Worte schlüßlich's ein, — Es heißt verfehltes Leben!

Kurzweil für die Kinderstube.

Das Königs spiel.

Am besten eignet sich ein großer, freier Platz dazu. Zuerst werden zwei Könige gewählt, die nach vollzogener Wahl die übrigen Spieler unter sich teilen, sodas ein Jeder gleich viele Leute hat. Nachdem dies geschehen, legt man einen Stock als Grenze an einen Ort, und es stellen sich auf beiden Seiten die Könige mit ihren Mannen auf. Ein König schickt einen seiner Leute als Gesandten zum anderen mit folgendem Auftrage. Nachdem der Angelommene mit vielem Zeremoniell empfangen ist, spricht er: Guten Tag!

Mein Herr hat geschickt drei Flaschen,
Die waren voll mit Tokaver Wein,
Aber sie sind geflogen aus meinen Taschen!
Eine ist geflogen — hierhin!
Die andere — dahin!
Und die dritte — dorthin!

Bei jedem „hin“ steigt er nach einer anderen Dummelsgangend, beim letzten Wort läuft er fort und sucht über die Grenze zu kommen. Der König läuft ihm nach und will ihn fangen. Ist der Gesandte schon über die Grenze, so ist er vor den Nachstellungen des fremden Königs sicher, fängt ihn aber der König, bevor er noch die Grenze erreicht, so ist er diesem untertänig. So schicken die Könige abwechselnd Boten zu einander, und zwar so lange, bis auf einer Seite der König allein dasteht, nun ergreift dieser die Flucht und unter Lärm laufen ihm die anderen nach, und sobald sie ihn gefangen haben, muß er froh sein, wenn er ohne Schläge davon kommt. Statt seiner wird ein Anderer als König gewählt und das Spiel beginnt von Neuem.

*

Sinnpruch.

Halte an dich, daß du dich bezwindest,
Wenn du mit den Fehlern andrer ringst.
Selbstbeherrschung, übe sie zuerst,
Eß' du sie deine Kinder lehrst.

Elisabeth Kolbe.